

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 43/44 (1904)  
**Heft:** 15

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur.

**Deutsche Bauernkunst.** Von O. Schwindrazheim. Herausgegeben im Auftrage der Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg. 168 Seiten in Oktav mit 97 Abbildungen im Text und acht farbigen Tafeln. 1904. Verlag von Martin Gerlach & Co. in Wien. Preis geh. 12 M.

O. Schwindrazheim, einer der tatkräftigsten Vorkämpfer für die Kenntnis und Wertung alter Bauernkunst, hat in vorliegender Arbeit versucht, das grosse Gebiet des künstlerischen Schaffens innerhalb des deutschen Dorfes in seinem Zusammenhang und in seinen Beziehungen zur allgemeinen deutschen Kunstentwicklung zu schildern. Erscheint auch die gewaltige Aufgabe namentlich in Rücksicht auf den Mangel gleichartiger und erschöpfender Vorarbeiten kaum von der Arbeitskraft eines Einzelnen in verhältnissmässig kurzer Zeit zu bewältigen, so ist der Versuch des Verfassers, der sich wohl selbst bewusst war, in gewisser Beziehung nur Einseitiges leisten zu können, trotzdem schon als ein wertvolles Zeugnis für das einstige Kunstbedürfnis des deutschen Volkes zu begrüssen. Die bildliche und textliche Darstellung verdient neben der gefälligen Ausstattung der Werke alles Lob und ist durch eine Menge von neuen Anregungen und Aufschlüssen auch über unsere moderne Kunst wertvoll. Im Einzelnen kommen Feldeinfriedigungen, Dorfanlagen, Gärten, Hof, Haus, Wohnung und Hausrat, die Dorfkirche, sodann verschiedene besonders bevorzugte Techniken zur Darstellung. Dabei sucht Schwindrazheim stets alle Kunst als aus den bauerlichen Verhältnissen heraus entstanden darzustellen und nachzuweisen, dass die gewerblichen Formen entweder in wirtschaftlichen Vorgängen begründet sind oder in der Muse des Winters eronnen wurden. Auf diese Vorbedingungen gewann dann die Eigenart des Bodens und des Stammes bestimmenden Einfluss und rief örtliche Verschiedenheiten hervor, ohne dass die Erinnerung an den gemeinsamen alten Ursprung je ganz verschwindet. Ueberraschend ist dabei die stets feinfühlende, technisch vollkommene und stilistisch sichere Arbeit des Bauernkünstlers, der auch bei neuen Aufgaben nie um neue Mittel verlegen ist.

In dem vorliegenden Buche kommt hauptsächlich die Kunst der untern Elbländer und Hessens zur Behandlung, eine Einschränkung, die das Verdienst der Veröffentlichung nicht herabsetzt, da die grossen Züge der Bauernkunst stets wiederkehren. Es wäre jedoch zu begrüssen, würden sich Fachleute finden, die in ähnlicher Weise auch die Bauernkunst Süddeutschlands und vor allem der Schweiz behandeln könnten. Denn der Behauptung, dass es keine oder doch nur eine ganz geringe schweizerische Bauernkunst gegeben habe, sollte endlich einmal wirksam und überzeugend widersprochen werden.

**Die Architektur des XX. Jahrhunderts.** Zeitschrift für moderne Baukunst. Herausgegeben von Hugo Licht, Stadtbaudirektor in Leipzig. Jährlich 100 Blatt in dreimonatlichen Zwischenräumen. Format 48/32. IV. Jahrgang 1904. Verlag von Ernst Wasmuth, G. m. b. H. in Berlin. Preis des Jahrgangs 40 M., im Ausland 48 M.

In bekannter vortrefflicher Wiedergabe werden in bunter Reihe auch in dieser Lieferung wieder hervorragende Bauten aus allen Teilen Europas vorgeführt. So von grösseren Werken auf mehreren Tafeln das von Reinhard & Süssenguth erbaute städtische Museum in Altona; dann die von Heilmann

& Littmann erstellte Christuskirche in Neuhausen bei München, die kgl. ungarische Postsparkasse in Budapest von Architekt Ödön Lechner, Professor F. Ratzels so ungemein vornehmer Kunstvereinshaus in Karlsruhe, sowie der Brunnen auf dem Rathausplatz in Stettin, ein Werk des Bildhauers Ludwig Manzel. Von kleinern Wohnhäusern und Villen seien aus der grossen Zahl dargestellter Bauten jene der Architekten Kossmann in Karlsruhe, Lambert & Stahl in Stuttgart, Distel in Dresden, Fairfan B. Wade in London und F. Ohmann & J. Hackhofer in Wien hervorgehoben. Diese kurze Uebersicht mag genügen, ein ungefähres Bild vom Inhalt der vorliegenden Lieferung zu geben; wenn wir dann noch hinzufügen, dass die Abbildungen vortrefflich scharf und in überaus belehrender Weise durch Textangaben, Grundrisse und Schnitte erläutert werden, bedarf es wohl keiner weiteren Empfehlung für die in jeder Hinsicht vorbildliche Veröffentlichung.

## Nekrologie.

† **Friedrich August Bartholdi**, der bekannte Schöpfer der auf Bedloes-Island im Hafen von New-York in den Jahren 1885/1886 errichteten Freiheitsstatue ist im Alter von 71 Jahren am 4. Oktober in Paris gestorben. In Colmar geboren, verbrachte er dort den ersten Teil seines Lebens und zierte die Stadt mit einigen seiner besten Werke. So stammt das als Brunnen aufgebaute Bräuterdenkmal von ihm, ebenso wie das auf dem Marsfeld aufgestellte Monument des Generals Rapp, die Statue des Malers Martin Schongauer vor dem ehemaligen Kloster Unterlinden und jene reizvolle Bronzefigur in einer Nische der grossen Markthalle, die einen jungen Winzer darstellt, wie er aus dem mit beiden Armen hochgehaltenen »Logel« trinkt. Nach dem Kriege 1870/1871 zog sich Bartholdi als überzeugter Franzose nach Paris zurück und suchte auch in den Werken dieser zweiten Periode seines Lebens seinem patriotischen Schmerz Ausdruck zu verleihen. Die machtvollste dieser Arbeiten ist die Kolossalfigur des Löwen von Belfort (1872), dann aber auch das Strassburgerdenkmal in Basel, das vom Künstler 1895 im Auftrage des Barons Gruyère geschaffen im Grün der Anlagen des Zentralbahnplatzes aufgestellt wurde. Von spätern Arbeiten seien ausser einer Reihe von Grabdenkmälern auf französischen Friedhöfen noch das Lafayettedenkmal in New-York (1886) und die Doppelstatue Lafayettes und Washingtons in Paris (1895) erwähnt.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**  
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

## Stellenvermittlung.

On demande pour la Suisse française un ingénieur connaissant très bien la machine-outil, ayant quelques années de pratique, et possédant le français, l'allemand et l'anglais. (1373)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. F.,  
Rämistrasse 28, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Okt.	Gemeindeschreiberei	Köniz (Bern)	Korrektion des Gemeindeweges von Herzwil nach dem Ried in der Gemeinde Köniz.
10. »	Baudirektion	St. Gallen,	Lieferung von 300 m <sup>3</sup> Kies und 900 m <sup>3</sup> Sand für die Auffüllung der neuen Filter im städtischen Wasserwerk im Riet, Gemeinde Goldach.
12. »	Statthalter Steuble	Rosenbergstrasse 16	Bauarbeiten der Kronbach-Korrektion bei Gonten (Unterlauf) 510 lfd. Meter.
15. »	Gemeindeschreiberei	Appenzell	Kanalisation, sowie Staatsstrassenkorrektion von der Wirtschaft Schöngrün bis zur Pianostrasse in der Gemeinde Madretsch.
15. »	Ingenieur des V. Bezirks	Biel (Bern)	Neubau der Brücke über die alte Aare zu Büetigen.
15. »	Gemeinderatskanzlei	Escholzmatz (Luzern)	Quellenfassung in den Huttenweiden, Zuleitung zu einem zu erstellenden kleinen Reservoir und Druckleitung für die Wasserversorgung Escholzmatz.
15. »	Alb. Rimli, Architekt	Frauenfeld (Thurgau)	Glaser-, Schreiner-, Hafner-, Parkett-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie Erstellung der hölzernen Rolläden, Gas-, Wasser- und Badeeinrichtung zu einem Neubau.
15. »	G. Rhyner, Baubureau	Frutigen (Bern)	Dachdecker-, Spengler-, Gips-, Maler-, Tapezierer-, Schreiner-, Glaser- und Schlosser-Arbeiten zum An- und Umbau des Hotel Bären in Kandersteg.
16. »	Bahningenieur der S. B. B.	Aarau	Ausführung der auf ungefähr 180 000 Fr. veranschlagten Erd-, Maurer- und Chausseearbeiten für die Unterführung der Buchserstrasse im Bahnhof Aarau.
20. »	Adolf Asper, Architekt	Zürich, Steinwiesstr. 40	Ausführung einer Zentralheizung für die neue Turnhalle in Seebach.
20. »	Schulhausbaukommission	Avers (Graubünden)	Bau eines Schulhauses für die Gemeinde Avers.
20. »	Bureau der Bauleitung	Basel,	Die Erstellung feuersicherer Decken und der Einbau von Wänden und Treppen in armiertem Beton im neuen Aufnahmegebäude des Personenbahnhofes Basel.
20. »	A. Brunner-Ackermann	Zentralbahnplatz Kleinfölz (Solethurn)	Erd-, Zement-, Rohrlegungs- und Haus-Installationsarbeiten für die Wasserversorgung der Gemeinde Kleinfölz.